



dem ich mit dem Proceß bis auf den §. 29. erwähn-  
ten Zeitpunkt gekommen bin. In diesem Falle wird  
das ganze Volumen der dephlogisticirten und Sal-  
peterluft 162 ( $= 108 + 54$ ;) betragen. Ich  
merke an, wo die Oberfläche des inwendigen Was-  
sers in der Röhre stille stehet, und bezeichne ihren Stand  
durch die hin- und herzuschiebende messingene Hül-  
se z. Als denn füll' ich die eingetheilte Röhre (Fig. 24.)  
mit Salpeterluft an; ich lasse eine kleine Quanti-  
tät in die Röhre n d des Eudiometers, und wenn  
sie röthlich wird, so wird die verschlossene Luft abneh-  
men. Hierauf schiebe ich die Hülse z hinauf, und  
auf diese Art fahre ich fort die Salpeterluft allmäh-  
lich einzulassen, bis ich sehe, daß das Ganze sich nicht  
mehr vermindert, welches mir ihre völlige Sättigung  
anzeigt.

## §. 48.

Lasset uns, z. B. annehmen, daß die Röhre  
(Fig. 24.) nur in 27 gleiche Theile eingetheilt wäre,  
und daß die Sättigung der dephlogisticirten Luft bey  
der achten Abtheilung derselben vollendet würde, so  
zeigt dies, daß 19 Theile ( $27 - 8 = 19$ ), die  
38 solchen Theilen, wie auf dem Gradleiter bezeich-  
net, gleich sind, in das Eudiometer gelassen worden;  
das heißt: das ganze Volumen beyder Luftgattun-  
gen ist gleich 200 ( $= 162 + 38$ ) Maassen, wie  
die durch den Gradleiter (Fig. 11.) bezeichneten,

D 4

und